Landesverband Schleswig-Holsteinischer
und Hamburger Imker e.V.

Strategieplan

Zeitrahmen: 2026-2030

Datum: 08.04.2026

Empfohlenes Update nach Wahl des Vorsitzenden, dann Neuaufstellung für 4 Jahre

Inhalt

1. Vorwort & Einordnung 2
2. Selbstverständnis des Landesverbandes 2
   2.1. Auftrag 2
   2.2. Rolle des Landesverbandes 3
   2.3. Werte des Landesverbandes 3
   2.4. laufende (Haupt-) Projekte des Landesverbandes 4
3. Ausgangslage & Analyse 5
   3.1. Mitglieder & Struktur 5
   3.2.Organisation & Ressourcen 8
   3.3. Umfeldanalyse 8
   3.4. SWOT-Analyse 11
4. Visionen & strategische Leitlinien 12
   4.1 Vision 12
   4.2. Strategische Leitlinien 13
5. Strategische Handlungsfelder & Ziele 13
   5.1 Handlungsfeld 1: Interessenvertretung & Politik 13
   5.2 Handlungsfeld 2: Fachliche Bildung & Qualitätssicherung: 14
   5.3. Handlungsfeld 3: Honigbiene, Bienenhaltung und -zucht 14
   5.4 Handlungsfeld 4: Mitglieder & Ehrenamt 15
   5.5 Handlungsfeld 5: Organisation & Digitalisierung 16
   5.6 Handlungsfeld 6: Öffentlichkeitsarbeit & Image 16
   5.7 Handlungsfeld 7: Umwelt & Biodiversität 16
   5.8 Handlungsfeld 8: Finanzen 17
6. Umsetzung & Steuerung 17
7. Erfolgskontrolle & Fortschreibung 17

1. Vorwort & Einordnung

- **Vorsitzender:** Christian Krug
- **Bedeutung der Imkerei in Schleswig-Holstein**
  Die Imkerei hat in Schleswig-Holstein eine lange Tradition und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, zur Sicherung der Bestäubungsleistung in Landwirtschaft, Kulturlandschaften und Naturlandschaften sowie zur regionalen Wertschöpfung.
  Honigbienen und andere Bestäuber sind zentrale Akteure funktionierender Ökosysteme und damit von großer ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung.
- **Notwendigkeit eines Strategieplans:**
  Die Imkerei steht zunehmend vor komplexen Herausforderungen wie Klimaveränderungen, veränderter Landnutzung, dem Rückgang von Trachtpflanzen, bzw. neuen Trachtpflanzen sowie neuen Krankheiten und Schädlingen durch Globalisierung. Zudem ändern sich auch gesellschaftliche Netzwerke und Ansichten sowie die Bereitschaft in Vereine beizutreten und sich dort zu engagieren. Um diesen Entwicklungen wirksam zu begegnen und die Zukunftsfähigkeit der Imkerei im Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V. zu sichern, ist ein klar strukturierter Strategieplan notwendig. Er schafft Orientierung, stärkt die Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes und bildet eine verlässliche Grundlage für nachhaltige Entscheidungen in den kommenden Jahren.

2. Selbstverständnis des Landesverbandes

2.1. Auftrag

- Interessenvertretung der Imkerinnen und Imker in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Hamburg
- Förderung einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Bienenhaltung
- Förderung der Zucht der Honigbiene
- Aus- und Fortbildung für Imkernde
- Beratung durch den Imkermeister
- Unterstützung der angegliederten Vereine
- Mitwirkung im Naturschutz und in der Landschaftspflege

- Schutz des Naturproduktes Honig und weiterer Bienenprodukte (Wachs, Propolis, Pollen), Sicherung der Honigqualität
- Aufklärung über invasive Arten, die eine Bedrohung für die Bienen darstellen:
  - Varroamilbe *(Varroa destructor)*
  - Asiatische Hornisse *(Vespa Velutina)*
  - Tropilaelapsmilbe
  - Kleiner Beutenkäfer *(Aethina tumida)*
- Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung über Bienen und Imkerei gegenüber der Bevölkerung
- Weiterführung der Segeberger Zuchtlinie
- Segeberger Betriebsweise

2.2. Rolle des Landesverbandes

- Bindeglied zwischen:
  - DIB
  - Kreis-/Ortsverbänden
  - Politik & Verwaltung
  - Naturschutz
  - Landwirtschaft
- Service-, Bildungs- und Koordinationsfunktion, Interessenvertretung Imkernde
- Verpächter von Belegstellen
- Unterstützung für die Imkernden bei Problemstellungen in und durch die Imkerei
- Verwaltung und Verteilung von Fördergeldern des MLEV und Mitgliedsbeiträgen
- Verleger der Zeitschrift „BIENENZUCHT“ als Verbandsorgan

2.3. Werte des Landesverbandes

- Nachhaltigkeit
- Fachlichkeit
- Wertschätzung des Ehrenamtes
- Transparenz
- Demokratie
- Verantwortung gegenüber Umwelt, Natur & Gesellschaft
- Gleichberechtigung
- Traditionsbewusstsein

- Verantwortungsvolles Bewusstsein gegenüber Wildbienen und Bestäubern

2.4. laufende (Haupt-) Projekte des Landesverbandes

- Sommerbienenprojekt für Schulimkereien
- Netzwerktreffen Schul-AGs
- Langfristig Gründung einer Jugendgruppe
- Messen, z.B. Outdoor, Flora, Norla
- Verleih: 2 kleine Infomobile, 1 großes Infomobil
  2 kleine Sanierungsstraßen, 2 große Sanierungsstraßen
  Wachsschleuder
- Strukturierung des Belegstellenwesens
- Förderung der (Honig-) Bienenzucht
  Umlarvtage
  Belegstellen
  Königinnenverkauf
  Genotypisierung (2025-2030)
  Erhalt der Segeberger Linie
- Zeitschrift „BIENENZUCHT“
- Bienen-Gesundheit: BSV Ausbildung, Veterinäre, Gesundheitsassistent
- Multiplikatoren-Ausbildung/Netzwerk (z.B. Honig-, Varroareferent, Lebensmittelaufsicht)
- Klima AG
- Stockwaagenprojekt
- Imkerei des Landesverbandes(Grundlage für die Schulbienenprojekte, die Zucht und die Schulungen), nicht gewinnorientiert, 150-200 Völker
- Honig- und Met-Label aus Schleswig-Holstein
- Honig- und Met-Prämierung in Schleswig-Holstein
- Schulungen:
  Kursgestaltung an der Imkerschule und weiteren dezentralen Orten, Onlineschulungen
  SH-Akademie (Plattform mit Vortragsvorlagen für Imkervereine)
  Lehrvideos (8-12 Videos) für die Homepage
- Homepage
- Social Media (Instagram, langfristig Facebook)

3. Ausgangslage & Analyse

3.1. Mitglieder & Struktur

- Strukturelle Entwicklung
  Vereine aus Hamburg wechseln zurzeit in den Landesverband
  Tendenzieller Mitgliederschwund in den nächsten Jahren erwartet
- Alterstruktur
  - Vereine überaltern / Nachwuchsarbeit wichtig
  - Jungimker organisieren sich seltener in Vereinen
- Ehrenamtliche Funktionsträger
  - 1. Vorsitzender: Christian Krug
  - 2. Vorsitzender: Inga Wulf
  - 3. Vorsitzende: Susanne Lottermoser
  - 4. Vorsitzende: Silke Brütt
  - Obmann für Zucht: Klaus Sick
  - Obmann für Berufsimkerei: Sven Bestmann
  - Obmann für Schulimkerei: Markus Breede
  - Obfrau für Honig- und Marktfragen: Susanne Boers
  - Obmann für Vespa Velutina: Oliver Wickhorst
  - Obmann für Akademie: Jan Loppenthien
  - Obmann für Bienengesundheit: Andreas Thanhäuser
  - Obmann für Rechtsfragen: Jörn Harder
  - Obmann für Finanzen: Rüdiger Linkner
  - Obmann für mobile Imkerschule: Sven Petersen, Martin Liebenthal
- Angestellte des Landesverbandes
  - Geschäftsführerin: Margit Meinke
  - Imkermeister: Aljoscha Engelken
  - Gärtner: Hans Mielke
  - Schleuderhilfen

- Ortsvereine
  - IV Kiel
  - IV Stormarn
  - IV Sylt
  - IV Föhr-Amrum
  - IV Flensburg
  - Nordangler Imkerverein e.V.
  - IV Grundhof-Quern von 1946
  - IV Sörup und Umgebung
  - IV Ostangeln von 1862

- IV Mittelangeln
- IV Schleswig
- IV Viöl und Umgebung
- IV Bredstedt und Umgebung
- IV Hattstedt und Umgebung
- Nordfriesischer Imkerverein Niebüll
- IV Leck und Umgebung
- IV Winnert und Umgebung
- Husum-Eiderstedt von 1883
- IV Eckernförde und Umgebung
- Gettorf und Umgebung von 1896
- IV Hohner Harde
- Kreisimkerverein Dithmarschen-Nord
- IV „An der Obereider“ Rendsburg
- IV Groß Vollstedt und Umgebung
- Breiholz-Hamdorf
- IV Nortorf und Umgebung von 1874
- IV Groß Flintbek und Umgebung
- IV Bordesholm und Umgebung von 1872
- Preetz und Umgebung
- IV Schönkirchen
- IV Probstei
- IV Salzau
- IV Lütjenburg und Umgebung
- IV Todenbüttel und Umgebung
- IV Im Wohld/ An der Westbahn
- IV Aukrug und Umgebung
- Kreisimkerverein Neumünster
- IV Wankendorf
- IV Plön
- IV Malente und Umgebung von 1934
- IV Eutin und Umgebung von 1896
- IV Hademarschen
- IV Itzehoe und Umgebung
- IV Wangels 1938
- IV Neustadt
- IV Oldenburg und Umgebung
- IV Fehmarn von 1873
- IV Pönitz und Umgebung
- IV Ahrensbök und Umgebung von 1888 e.V.
- IV Pronsdorf und Umgebung von 1906
- IV Bad Segeberg und Umgebung von 1872 e.V.

  - IV Bad Bramstedt und Umgebung
  - IV Bad Schwartau und Umgebung
  - Lübeck von 1884 e.V.
  - IV Reinfeld, Zarpen und Umgebung
  - IV Ratzeburg
  - Trittau und Umgebung
  - Bienen Lehr- und Schaugarten Ahrensburg
  - IV Ahrensburg und Umgebung von 1883
  - IV Bargfeld, Jersbek und Umgebung
  - IV Hamburg-Walddörfer
  - IV Langenhorn-Norderstedt e.V.
  - IV Norddeutscher Imkergemeinschaft Norderstedt
  - IV Kisdorf
  - Die Bienenhüter e.V.
  - IV Barmstedt und Umgebung
  - IV Tornesch
  - IV Uetersen und Umgebung
  - IV Herzhorn und Umgebung
  - IV Pinneberg und Umgebung e.V.
  - Holsteiner Imker e.V.
  - IV Hamburg rechtes Alsterufer e.V.
  - IV Hamburg-Rahlstedt von 1919
  - IV Südstormarn von 1906
  - IV Bergedorf und Umgebung
  - IV Schwarzenbek und Umgebung
  - IV Geesthacht und Umgegend
- Züchterringe
  - Holsteinische Schweiz
  - Carnica-Bienen-Züchterring Kiel
  - Rendsburg
  - Stormarn
  - Neumünster
  - Am Sachsenwald
  - Norddeutsche Peschetz-Zuchtgemeinschaft e.V.
  - Bergedorf/Geesthacht
  - Schleswig-Holst. Buckfast Imker e.V.
  - Bienenzuchtverein Glashütte
  - Züchterring Himmel
  - Dunkle Biene Hallig Süderoog

3.2.Organisation & Ressourcen

- Geschäftsstelle:
  besetzt durch Margit Meinke, Nachfolge muss organisiert werden
  Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 08-12 Uhr, Mi 8-16 Uhr
  Erstkontakte werden nach sachlicher Zuständigkeit zur Bearbeitung an den Vorstand, den Imkermeister oder die Obleute weitergeleitet
- Finanzen: wird separat erstellt (Buchführung vorbereitend GF, Steuerberater)
  Budgetgruppe kann beratend hinzugezogen werden
- Imkerei des Landesverbandes:
  - Imkerei ist nicht auf Honigmaximierung ausgelegt, sondern auf Schulung und Beratung, dadurch fehlende Kostendeckung
  - Equipment ist 40 Jahre alt, dringender Investitionsbedarf im mittleren fünfstelligen Bereich
- Digitalisierung
  Der Verband befindet sich derzeit in einem laufenden Prozess der Digitalisierung. Besonders die Schulungen sollen digitaler aufgestellt werden. Das Gebäude soll Glasfaseranschluss bekommen, sobald dies möglich ist. Aktuell ist kein weiterer Glasfaseranschluss in der Umgebung geplant.
- Kommunikationsstrukturen:
  Es wird Microsoft Teams verwendet für die allgemeine Kommunikation untereinander. Zur Festlegung von Terminen sowie für Videomeetings innerhalb des Teams. Auch alle Imkervereine sollen einen Account bekommen.
  Ein allgemeines Informationsblatt ist vorhanden.
- Vorstand, Obleute und Teamer (ehrenamtliche Helfer)
- Unterstützung durch den Förderverein

3.3. Umfeldanalyse

- <u>Politische Rahmenbedingungen</u>
  Die Arbeit des Landesverbandes ist in ein vielschichtiges politisch-rechtliches Umfeld auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene eingebettet. Als eingetragener Fachverband agiert der Landesverband überparteilich und nimmt die Rolle eines Interessenvertreters, fachlichen Beraters und Umsetzers politischer Programme wahr.
  Auf Landesebene ist der Verband eng an die agrar-, umwelt- und verbraucherschutzpolitischen Zielsetzungen der Landesregierung angebunden. Politische Schwerpunkte wie Biodiversitätsschutz,

nachhaltige Landwirtschaft, Gentechnikfreiheit, Pflanzenschutzmittelreduktion und Tiergesundheit beeinflussen unmittelbar die inhaltliche Ausrichtung der Verbandsarbeit. Der Landesverband fungiert hierbei als zentraler Ansprechpartner für Ministerien und nachgeordneten Behörden und wirkt an Fachgesprächen, Anhörungen sowie der praktischen Umsetzung von Förder- und Bildungsmaßnahmen mit.
Die finanziellen Rahmenbedingungen des Verbandes sind teilweise abhängig von öffentlichen Fördermitteln, insbesondere aus Landes- und EU-Programmen. Politische Prioritätensetzung und haushaltsrechtliche Entscheidungen wirken sich daher direkt auf Handlungsspielräume, Projektumfang und Planungssicherheit aber auch notwendige Fortbildungsmaßnahmen der Akteure aus.
Auf Bundesebene bringt der Landesverband seine Interessen überwiegend indirekt über den D.I.B. (Deutscher Imkerbund) in politische Entscheidungsprozesse ein und ist zugleich für die Information und Unterstützung seiner Mitglieder bei der Umsetzung dieser Vorgaben verantwortlich. Dennoch ist der Landesverband ein eigenständiges Organ auf regionaler Ebene Schleswig-Holsteins.
Die EU-Agrar- und Umweltpolitik setzt langfristige überregionale und strukturelle Rahmenbedingungen, insbesondere hinsichtlich Förderinstrumenten, Dokumentations- und Qualitätsanforderungen sowie Umwelt- und Biodiversitätszielen. Diese Vorgaben erhöhen die fachlichen und administrativen Anforderungen an den Verband, stärken jedoch zugleich seine Rolle als Vermittler zwischen Politik, Verwaltung und Imkerschaft.

- <u>Klimawandel & Biodiversität</u>
  Der Klimawandel und der fortschreitende Verlust an Biodiversität stellen auch in Schleswig-Holstein eine wachsende Bedrohung für die Imkerei dar. Veränderte und veränderliche Wetterphasen, Extremereignisse, sowie ein rückläufiges, veränderliches und zunehmend einseitiges Trachtangebot beeinträchtigen die Bienengesundheit, verändern die Honigerträge und bedrohen die langfristige Existenz der Imkerschaft. Dennoch muss die Bestäubungsleistung durch die Honigbienen erhalten werden. Es ist unstrittig, dass dies nicht allein von Wildbienen und anderen Bestäubern übernommen werden kann. Die Landesregierung hat die Herausforderungen erkannt und verschiedene Studien, Strategien und Programme zum Klimaschutz, zur Anpassung an den Klimawandel und zur Förderung der Biodiversität auf den Weg gebracht. Daraus ergeben sich für den Landesverband sowohl neue Handlungsanforderungen, die z.B. durch die „Arbeitsgemeinschaft Imkerei im Klima SH“ bearbeitet und analysiert werden, als auch Chancen, sich als fachlicher Partner bei der Umsetzung

politischer Maßnahmen und bei der praxisnahen Ausgestaltung bienenfreundlicher Strategien zu positionieren. Für eine uneingeschränkte Zukunftsfähigkeit müssen diese Chancen definiert, ergriffen und mit Leben erfüllt werden; nicht zuletzt, um den Imkernden und dem Verband eine sinnvolle und praktikable Existenz in der Zukunft zu sichern.

- Gesellschaftliches Interesse an Imkerei
  Das gesellschaftliche Interesse an Imkerei und Bienen befindet sich aktuell in einem spürbaren Wandel. Während die Themen Biodiversität und Artenschutz weiterhin grundsätzlich positiv besetzt sind, führen globale Krisen, wirtschaftliche Unsicherheiten und eine insgesamt angespannte finanzielle Situation dazu, dass Aufmerksamkeit, Engagement und finanzielle Unterstützung für Imkerei und Bienenschutz zurück gehen. Für viele Menschen verlieren Umwelt- und Naturschutzthemen gegenüber existenziellen Fragen an Priorität. Auch die demographische Entwicklung fordert ihren Tribut. Dies wirkt sich auf ehrenamtliches Engagement, Mitgliederzahlen, Spendenbereitschaft und die Nachfrage nach imkereinahen Angeboten aus. Gleichzeitig bleibt die gesellschaftliche Bedeutung der Bienen für Ökosysteme und Ernährung unbestritten, was dem Landesverband die Aufgabe auferlegt, Relevanz, Nutzen und Realisierbarkeit imkerlicher Arbeit klarer und zielgerichteter zu kommunizieren und organisatorisch auf einem hohen Level zu arbeiten. Hier knüpfen wieder der Bildungsauftrag und die Öffentlichkeitsarbeit an.
- Konkurrenz & Kooperationspartner
  Konkurrenz besteht vor allem in finanziell angespannten Zeiten durch andere Umwelt- und Naturschutzorganisationen, hier wird um Aufmerksamkeit, Fördermittel und gesellschaftliches Engagement konkurriert.
  Im landwirtschaftlichen Bereich bestehen Konflikte bei den Themen Pflanzenschutz, Flächennutzung und Förderungen. Landwirtschaftliche Interessenvertreter beeinflussen möglicherweise politische Entscheidungen zu Gunsten landwirtschaftlicher Betriebe ohne die Berücksichtigung imkerlicher Belange.
  Auch Initiativen, die eigene Imkerkurse und Bienenprojekte anbieten, können Aufmerksamkeit und finanzielle Mittel vom Verband abziehen, ohne deren Nachhaltigkeit zu vermitteln.

  Kooperationspartner finden wir in politischen Akteuren und Verwaltungen, z.B. dem Ministerium für Landwirtschaft, dem Umweltministerium, sowie dem Bildungsministerium, aber auch in Bildungs- und Forschungseinrichtungen für Kooperationen und Wissensaufbau, in Verbänden und Netzwerken, z.B. D.I.B., andere Landesverbände, Landwirtschafts- und Umweltverbände, der Landwirtschaftskammer, aber

auch in Imkerverbänden anderer Länder. Weitere Kooperationspartner finden wir in Wirtschaftspartnern, z.B. der VR-Bank, sowie in gesellschaftlichen Gruppen und Initiativen.

Übersicht der Kooperationpartner:

- Bauernverband
- Landesverband der Kleingartenvereine Schleswig-Holstein e.V.
- Freilichtmuseum Molfsee
- Stiftung Naturschutz
- Stiftung Landesmuseen
- Schleswig-Holsteinischer Heimatbund
- Aktivregion
- Bündnis Gentechnikfreies SH
- PAN (Pestizid Aktions-Netzwerk Deutschland)
- AG Tierzucht
- Landwirtschaftskammer
- VR-Bank zwischen den Meeren

3.4. SWOT-Analyse

- Stärken
  - hohe fachliche Glaubwürdigkeit
  - hohe fachliche Kompetenz zu Bienen, Bestäubung, Bienenprodukten und Praxisfolgen von Klimawandel
  - Hohe konstruktiv ausgerichtete Kooperationsbereitschaft zu Natur- und Artenschutzverbänden
  - Legitime Stimme der organisierten Imkerschaft im Land
  - Grundsätzlich positive Wahrnehmung von Bienen und Imkerei in der Gesellschaft
  - Etablierte Netzwerke auf Landes- und Bundesebene
  - Eigene Fachzeitschrift seit 150 Jahren
- Schwächen
  - Begrenzte Durchsetzungskraft ohne staatliche Unterstützung
  - Abhängigkeit von Förderprogrammen, politischen Prioritäten und Verwaltungsvorgaben
  - Sehr begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen
  - Nachlassende öffentliche Aufmerksamkeit
  - Sinkende Zahlungs- und Engagementbereitschaft
  - Begrenzte (personell und finanziell) Ressourcen für Kooperationen und Partnerschaften
  - Wenig marktorientierte Sichtbarkeit
  - Überalterter Mitgliederquerschnitt

  - Wenig Social Media Präsenz
  - Junge Imker organisieren sich seltener in Vereinen
- Chancen
  - Politische Aufwertung von Biodiversität und Bestäubung
  - Ausbau der Rolle als unverzichtbarer Beratungspartner des Landes (vergl. z.B. Bayern oder Mecklenburg-Vorpommern)
  - Fokussierung auf konkrete, alltagsnahe Nutzenargumente
  - Zielgerichtete Ansprache von neuen Zielgruppen
  - Verknüpfung von Imkerei mit aktuellen Themen wie Ernährungssicherheit und regionale Wertschöpfung
  - Ausbau von Kooperationen zur Stärkung von Projekten, Verteilung von personellen und finanziellen Ressourcen
  - Stärkung der Vereinsaktivität und Mitgliederbindung
- Risiken
  - Überregulierung ohne praxistaugliche Beteiligung der Imkerschaft
  - Fördermittelrückgang bei gleichzeitig steigenden Erwartungen und steigender Konkurrenz
  - Beschleunigter Biodiversitätsverlust
  - Konflikte zwischen Landwirtschaft, Klimaschutz und Bienenschutz
  - Steigende Erwartungen ohne entsprechende Ressourcen
  - Weiterer Bedeutungsverlust im öffentlichen Diskurs
  - Diskrepanz zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und tatsächlicher Unterstützungsbereitschaft
  - Mitgliederverlust

4. Visionen & strategische Leitlinien

4.1 Vision

- Der Landesverband agiert stets zum Wohle der Mitglieder.
- Der Landesverband ist die anerkannte fachliche Stimme der Bienen, Imkerei und Bestäubung und gestaltet als verlässliches Bindeglied zu Politik und Gesellschaft aktiv eine bienenfreundliche und nachhaltige Kulturlandschaft im Land.
- Eine klimaresiliente, biodiversitätsreiche Kulturlandschaft in Schleswig-Holstein, in der Bienen und Imkerei dauerhaft gesichert sind und ihre ökologische und gesellschaftliche Bedeutung voll entfalten können.

- Auch in Zeiten von gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Unsicherheit wird die Imkerei als unverzichtbarer Bestandteil einer nachhaltigen, regionalen Lebensmittel- und Umweltstrategie wahrgenommen. Regionale Produkte vermitteln Vertrauen in Qualität und ökologische Rentabilität.
- Der Landesverband ist der verlässliche Partner für Politik, Wissenschaft und Gesellschaft und behauptet seine führende Rolle in der Förderung von Bienen, Biodiversität und nachhaltiger Imkerei in Schleswig-Holstein.

4.2. Strategische Leitlinien

- Fachlich fundiert, unabhängig und kooperativ gestalten wir die politischen Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Imkerei in Schleswig-Holstein.
- Als Interessenvertretung gestalten wir aktiv die politischen Strategien zu Klimaanpassung und Biodiversität mit und sorgen dafür, dass Maßnahmen praxistauglich sind, die Imkerschaft stärken und den Schutz der Bienen nachhaltig verbessern. Dabei kümmern wir uns sowohl um die Belange der Imker, der Bienen, als auch um deren Produkte.
- Der Landesverband richtet seine Kommunikation und Aktivitäten gezielt auf Relevanz, Nutzen und Umsetzbarkeit aus, stärkt die gesellschaftliche Verankerung der Imkerei und sichert Engagement und Unterstützung auch unter veränderlichen Rahmenbedingungen.
- Wir stärken strategische Kooperationen, nutzen Synergien mit Forschung, Bildung und Verwaltung und sichern gleichzeitig unsere Unabhängigkeit und Führungsrolle in der Imkerschaft.
- Wir unterstützen die Orts- und Züchtervereine darin wieder „marktfähiger“ zu werden, damit auch in Zukunft die Mitgliederzahlen stabil bleiben und die Imkerei insgesamt weiter gefördert wird.

5. Strategische Handlungsfelder & Ziele

5.1 Handlungsfeld 1: Interessenvertretung & Politik

Ziele:

- Starke Wahrnehmung als Fachpartner der Landespolitik
- Einfluss auf relevante Gesetzgebung & Förderprogramme

- Förderung von Maßnahmen für mehr Biodiversität und gegen den Klimawandel
- Wiederaufnahme in die Landwirtschaftskammer
- Erhöhung der Ausschüttung von EU-Mitteln für den Landesverband
- Ausbau der Netzwerke mit Partnern (BV, Kleingärtner, Wespenberater)
- Sichtbarmachung unserer regionalen Bienenprodukte (hauptsächlich Honig)

Maßnahmen:

- Regelmäßige Fachgespräche mit Ministerien und Fachverbänden
- Stellungsnahmen zu Gesetzesvorhaben
- Erhalt eines politischen Netzwerkes

5.2 Handlungsfeld 2: Fachliche Bildung & Qualitätssicherung:

Ziele:

- Hohe fachliche Kompetenz der Mitglieder
- Mitarbeit an überregionalen Gremien (HHP, Honeyplatform, Deutscher Wetterdienst, DIB, Zucht)
- Einheitliche Qualitätsstandards in der Ausbildung
- Zahl der ungemeldeten Bienenstände verringern
- Ausbrüche der AFB und weiterer Bienenparasiten verhindern
- Vernetzung mit Veterinärämtern
- Betrieb einer einer Imkerei im Landesverband

Maßnahmen:

- Landesweite Fortbildungsprogramme, v.a. in Bezug auf AFB, Vespa Velutina, Tropilaelaps,..
- Schulung von Fachberater/innen (zur Zeit “Referenten”)
- Teilnahme der Schulungsakteure an aktuellen Fortbildungen
- Ständige bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Fortbildungsprogrammes
- Gespräche mit dem Bildungsministerium über das Sommerbienenprojekt zur Nachwuchsförderung
- Modernisierung des Imkereieigentums

5.3. Handlungsfeld 3: Honigbiene, Bienenhaltung und -zucht

Ziele:

- Bekämpfung der aktuellen Bienenkrankheiten
- Bekämpfung der Vespa Velutina /Vorbereitung auf das Leben mit der VV
- Koordinierung der Belegstellenarbeit
- Zuchtmaßnahmen wie Bienenrassen, Varroatoleranz
- Vorbereitung auf weitere drohende Parasiten/Krankheiten
- Klimaangepasste/ Klimagerechte Bienenhaltung

Maßnahmen:

- Kostengünstige Bereitstellung von Sanierungsstraßen
- Allgemeine Förderung der Zucht
- Budgetabhängige Förderung von Futterkranzproben und Varroamitteln
- Niedrigschwellige Informationsveranstaltungen als „Klönschnackformat“

5.4 Handlungsfeld 4: Mitglieder & Ehrenamt

Ziele:

- Stärkung des Ehrenamtes
- Nachwuchsgewinnung
- Attraktivität der Vereinsarbeit/ Bindung an den LV
- Erhalt und Aufbau von Vereinen unter dem LV SH
- Weiterführung des Projektes Sommerbiene
- Vereinsarbeit stärken

Maßnahmen:

- Ehrenamtskonzepte, Verteilung der Ehrenamtskarte
- Nachwuchsprogramme, z.B. Förderung des Jungimkerwettbewerbs, Zielgruppe verstärkt erkennen, bewerben und vorhandene Aktivitäten vernetzen
- Anerkennungskultur, z.B. durch Ausbau der Zuchtpreise, Honigwettbewerb, Fotowettbewerb, Bester Verein etc.
- Außenwirkung erzielen durch Darstellung der vorstehenden Punkte mit Öffentlichkeitsarbeit
- Gespräche mit dem Bildungsministerium über das Sommerbienenprojekt
- Angebotserweiterung und Austausch mit Vereinen
- Marke für SH Met aufbauen, Zertifikat
- Aufnahme der Imkerausbildung in die „grünen Berufe“ anstreben

5.5 Handlungsfeld 5: Organisation & Digitalisierung

Ziele:

- Effiziente Verbandsstrukturen
- Arbeitsentlastung des Ehrenamtes
- Erweiterung der Obmann/Obfrauen
- Minijob als Hilfskraft
- Funktionale Webseite als Informationstool für Mitglieder und interessiertes aber fachfremdes Publikum (Verlinkung zur Steigerung der Attraktivität)

Maßnahmen:

- Digitale Mitgliederverwaltung, Teamszugänge für Vereinsvorsitzende
- Einheitliche Kommunikationsplattform, Teams strukturieren, Kommunikation lenken
- Prozessoptimierung in der Geschäftsstelle (wenn möglich), lange Doppelbesetzung in der Geschäftsstelle um einen guten Übergang bei der Neubesetzung der Geschäftsstelle zu gewährleisten

5.6 Handlungsfeld 6: Öffentlichkeitsarbeit & Image

Ziele:

- Positive Wahrnehmung der Imkerei
- Aufklärung der Bevölkerung über Bienen, Vespa Velutina und Imkerei
- Ausbau der Social Media Präsenz, 2 Minijobs
- Aufklärung über und Bewerben der regionalen Bienenprodukte

Maßnahmen:

- Landesweite Kampagnen
- Bereitstellung von den Infomobilen für Messen und Imkertage
- Medienarbeit, z.B. beim Tag der Imkerei
- Kooperation mit Umwelt & Bildungsinstitutionen (Teilnahme an externen Veranstaltungen)
- Konzeptentwicklung Social Media

5.7 Handlungsfeld 7: Umwelt & Biodiversität

- Positionierung als Umweltakteur
- Kooperation mit Naturschutz & Landwirtschaft

- Förderung der Arbeitsgemeinschaft „Imkern im Klima Schleswig-Holsteins“

5.8 Handlungsfeld 8: Finanzen

- Teilnahme an Wettbewerben
- Suche nach Kooperationspartnern
- Ausbau der Förderungen

6. Umsetzung & Steuerung

- Verantwortlichkeiten klären
- Priorisierung der Maßnahmen
- Ressourcenplanung
- Zeitliche Etappierung

7. Erfolgskontrolle & Fortschreibung

- Kennzahlen
- Jährlicher Strategiebericht
- Anpassung bei veränderten Rahmenbedingungen
- Jährliche Berichte von Vorstand, Obleuten, Imkermeister und Geschäftsstelle